

Herr Manderla bedankt sich zunächst bei den Ausschussmitgliedern für die außerordentliche Tagung, da es sonst zeitliche Verzögerungen bei der Ausschreibung und der Vergabe von Straßenunterhaltungsmaßnahmen gegeben hätte.

Weiter berichtet Herr Manderla, dass für die Unterhaltung von Straßen, Wirtschaftswegen, Wegen und Plätzen im Haushaltsjahr 2011 insgesamt 400.000 EUR zur Verfügung gestellt worden sind. Aus diesem Budget sind für die kleinflächigen Unterhaltungsarbeiten, die über den Vertragsunternehmer abgewickelt werden, ca. 60.000 EUR bis 80.000 EUR veranschlagt worden. Im Jahr 2011 sind demnach folgende Unterhaltungsmaßnahmen geplant:

Außerordentliche Gemeindestraßen

- Teilbereiche Eich-Borbeck, Teilbereich Sondern sowie Funkenhausen

Die Sanierung der genannten Straßen wird im sog. Hocheinbau erfolgen, wobei auf die vorhandene Fahrbahnbefestigung eine neue Asphalttragdeckschicht in einer Dicke von ca. 6 - 8 cm aufgetragen wird.

Für die Sanierung der innerörtlichen Straßen hingegen ist als Bauweise der sog. Tiefeinbau vorgesehen. Dabei wird erst die schadhafte Asphaltdeckenschicht abgefräst und anschließend eine neue Asphaltbetondecke eingebaut. Hierbei handelt es sich um folgende Straßen:

- Teilbereiche Mermbacher Straße
- Teilbereiche Dahlienstraße
- Teilbereiche Poststraße sowie
- Teilbereich Hölterhofer Straße.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 250.000 EUR.

Mit den Restmitteln wird unter anderem auf Wunsch des Ausschusses der Bereich „Auf der Brede“ in einen verkehrssicheren Zustand versetzt.

Auf Nachfrage von Herrn Dummer erläutert Herr Manderla, dass sich das Straßenkataster auf dem Stand von 2007 befindet und jederzeit eingesehen werden kann.

In diesem Zusammenhang bittet Herr Manderla die Mitglieder des Ausschusses darum, weitere sanierungsbedürftige Straßen zu benennen. Somit können die Anregungen und Wünsche der Bürger erfasst und bewertet werden.

Hinsichtlich des Straßenzustandes der Uelfestraße äußert Herr Bleichert Bedenken, da inzwischen die bereits sanierten Teilbereiche teilweise wieder sanierungsbedürftig geworden sind. Herr Manderla unterstreicht, dass es an dem Zustand der sanierten Bereiche nichts zu bemängeln gibt. Demzufolge kann es sich hier nur um die Bereiche handeln, die seinerzeit nicht mit in die Sanierung aufgenommen wurden.

In Bezug auf die Dahlienstraße (Straßenabschnitt oberhalb des Betriebshofes) berichtet Herr Manderla, dass dort ein beitragspflichtiger Vollausbau in den nächsten Jahren geplant ist.

Herr Viebach unterstützt als Sprecher der CDU-Fraktion das Bemühen der Verwaltung, die sanierungsbedürftigen Straßen im Stadtgebiet auf Vordermann zu bringen und somit den Werterhalt langfristig zu sichern. Schließlich gehören die Straßen zweifelsohne auch zum Vermögen einer Kommune. Ferner hebt Herr Viebach hervor, dass wenige Städte bereit sind, für

die Sanierung ihrer Straßen einen Haushaltsansatz in dieser Größenordnung bereitzustellen. Als Beispiel führt er die Stadt Gummersbach an und betont, dass deren Haushaltsansatz als kreisfreie Stadt vergleichsweise deutlich unter dem von der Stadt Radevormwald liegt.

Den von der Verwaltung vorgebrachten Vorschlag findet Herr Viebach sehr positiv und hofft darauf, dass die hierfür veranschlagten Mittel auch verbaut werden können. Nicht zu unterschätzen ist hierbei der enorme zeitliche als auch technische Aufwand, der mit der Umsetzung dieser Maßnahme verbunden ist.

Auf Nachfrage von Frau Grüterich hinsichtlich der Wupperorte berichtet Herr Manderla, dass eine kleinflächige Sanierung der Wülfing- und Tuchstraße im Rahmen der Unterhaltungsmaßnahmen erfolgen wird.

In Bezug auf die vorgesehene Abstufung der L 81 (Ortsdurchfahrt Honsberg) berichtet Herr Manderla, dass dieser Teil von der Stadt noch nicht übernommen wurde, da mit dem Landesbetrieb Straßen NRW noch nicht abschließend abgestimmt ist, in welchem Umfang vorher Sanierungsarbeiten durchgeführt werden müssen.

Die Straßen Eich/Borbeck, Sondern und Funkenhausen werden eine neue Asphaltdeckschicht erhalten, die auf die vorhandene Deckschicht aufgetragen wird. In diesem Zuge werden auch die Grundstückszufahrten eingebunden.

Auf Nachfrage von Herrn Barg weist Herr Manderla darauf hin, dass auch in der Dahlienstraße bis zum Zeitpunkt des Vollausbaus kleinflächige Sanierungsmaßnahmen vorgenommen werden, wenn dies die Verkehrssicherungspflicht erfordert.

Sodann lässt Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf der Verwaltung abstimmen.